

Akina und das Death Note

Von federfrau

Kapitel 8: Im Hauptquartier

"Wohin gehen wir?", erkundigte Akina sich jetzt bestimmt schon zum dritten Mal bei Hideki. Der aber antwortete nicht auf ihre Frage. Überhaupt war er mit einem Mal sehr schweigsam. Vor einem Hochhaus, welches locker an die vierzig Stockwerke besaß, blieb er schließlich stehen.

"Wir sind da", sagte er und räusperte sich dann "ich hoffe du nimmst es mir nicht übel wenn ich dir bis wir drinnen sind die Augen verbinden werde"

"Du bist es also tatsächlich. Du bist wirklich L", flüsterte Akina und Bewunderung schwang in ihrer Stimme mit.

Er nickte knapp. "Also was ist? Darf ich?", wollte er wissen.

Akina grinste. "Ich denke nicht, dass das etwas ist worüber ich mit dir diskutieren kann", meinte sie amüsiert.

Für einen Augenblick entglitten Hideki die Züge. Was hatte dieses Mädchen nur an sich? Wie schaffte sie es ihn ohne große Probleme zu analysieren und zu verstehen was er dachte? Er konnte es sich nicht erklären. "Gut", er zog eine Augenbinde aus der Hosentasche und legte sie ihr um. "Ich werde dich führen. Du musst daher keine Angst haben irgendwo gegen zu laufen", versicherte er ihr und fasste sie dann am Arm und ging dann mit ihr in das Hochhaus zum Hauptquartier, in welchem die anderen schon auf ihn warteten - nicht jedoch auf Akina.

"Ist das wirklich sinnvoll und nicht mit zu viel Risiko verbunden?", hörte Akina, die immer noch die Augenbinde trug, eine Stimme sagen.

"Selbstverständlich ist es ein Risiko, aber das ist unser Fall auch, sogar um einiges mehr, von daher ist das wohl kaum ein ausschlaggebendes Argument weshalb sie nicht hier sein sollte. Davon abgesehen interessiert mich ihre Sichtweise. Noch irgendwelche Fragen?", das war Hideki, das erkannte Akina sofort. Dann hörte sie wie Schritte auf sie zu kamen. Wenig später wurde ihr auch schon die Augenbinde abgenommen. Akina blinzelte. Sie brauchte einen Moment um sich an die Helligkeit zu gewöhnen.

"Alles in Ordnung?", erkundigte Ryuzaki sich bei Akina.

"Da bin ich mir noch nicht so sicher", überlegte diese, was ihn kurz zu einem Grinsen verleitete.

"Gut. Obwohl du es dir sicher schon gedacht hast- ich bin tatsächlich L. Nenn mich aber bitte Ryuzaki. Wenn wir uns allerdings nicht hier sondern außerhalb befinden würde ich dich darum bitten mich weiterhin mit Hideki anzusprechen"

"Das hört sich ja fast so an als ob du mich hier behalten möchtest", Akina klang

unsicher.

Ryuzaki nickte. "Dem ist auch so", bestätigte er. "Ich würde mich gerne mit dir über Kira unterhalten"

"Aber das ist unnötig. Schließlich weiß ich so gut wie gar nichts über ihn - sondern habe nur ein oder zwei Artikel in der Zeitung über ihn gelesen!"

"Ich weiß. Aber gerade deshalb interessiert mich deine Meinung. Und weil du aufgrund dieser wenigen Informationen trotzdem schlussfolgern konntest was er ungefähr für ein Typ sein könnte"

"Also schön. Dann unterhalten wir uns eben", stimmte Akina zu "aber bitte nicht zu lang. Ich muss nachher meiner Tante noch im Haushalt helfen"

"Daraus wird nichts mehr werden, denke ich. Es wird nämlich besser sein wenn du vorerst hier wohnen bleiben wirst"

"Hier? Aber wieso das denn?", erkundigte Akina sich ungläubig.

"Nur zu deiner eigenen Sicherheit. Schließlich bist du in der Mitarbeiterliste unter deinem richtigen Namen eingeschrieben. Und wie du gesagt hast: Light kennt deinen Namen ebenfalls"

"Natürlich bin ich... Moment! Ist Light etwa Kira?"

"Lediglich ein Verdächtiger", antwortete Ryuzaki knapp.

Akina seufzte. "Es gibt wohl nichts womit ich dich umstimmen kann?"

"Eher nicht"

"Na großartig! Und wie soll ich das jetzt erklären?"

"Das kannst du ganz mir überlassen. Und nun komm mit!"